

Halle, 7. Februar.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten ohne deutliche Quellenangabe ist verboten.)

Aus der Universität. Der bisherige außerordentliche Professor Dr. P. Heydemann ist, wie amtlich gemeldet wird, zum ordentlichen Professor in der pädagogischen Fakultät ernannt worden.

Nachdem das Recht des Oberbürgermeisters v. B. ob hierüber zur Mitgliedschaft im Herrenhaus durch sein Ausschreiben aus seinem hiesigen städtischen Amte erloschen ist, hat der Herr Minister des Innern mittelst Erlasses vom 25. Januar c. die Vorname einer anderweitigen Präsentationswahl für das Herrenhaus seitens der hiesigen Stadt angedeutet. In Folge dessen hat der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen den hiesigen Magistrat unter dem 4. Februar c. erucht, diese Präsentationswahl nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 12. Oktober 1854, sowie unter Berücksichtigung der Vorschriften des Reglements über die städtischen Wahlen vom 22. Juni 1844 vorzunehmen zu wollen, dem Magistrat indes dabei überlassen, den Termin für diese Wahl eventuell bis nach erfolgter Wiederbesetzung der ersten Bürgermeisterstelle hinauszuschieben. Die Wahl darf nur auf ein Magistratsmitglied und auf solche Personen fallen, welche die in § 7 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 erwähnten Eigenschaften besitzen. — Preussische Unterthanen, Solbsthätiger der bürgerlichen Rechte, Wohnsitz innerhalb Preussens, Alter von 30 Jahren. — Die Wahlbedingungen nebst einer Bestimmung, daß die vorerwähnten Eigenschaften bei dem Gewählten vorhanden sind, sollen demnach an den Herrn Regierungs-Präsidenten zu Magdeburg zur weiteren Beförderung eingereicht und dabei zugleich angezeigt werden, an welchem Tage die Wahlperiode des Kommunalamtes des zur Berufung Präsentirten zu Ende geht.

Unser Reichstagsabgeordneter Dr. Alexander Meyer hat auf die vom Vorstande des liberalen Wahlvereins an ihn gerichtete Einladung bestimmt zugesagt, am nächsten Sonntag in die in Aussicht genommene größere Versammlung zu erscheinen. Diese Versammlung wird, wie wir ferner hören, 3 1/2 Uhr Nachmittag im „Neuen Theater“ abgehalten werden.

Wir lesen die Aufmerksamkeit unserer Leser auch an dieser Stelle auf die öffentliche Sitzung des Vereins für Erziehung und Unterricht vom heutigen Tage (Mittwoch) hin. An der Spitze des Vortrags ist bereits das zur Besprechung gelangene Thema erörtert worden, man darf hoffen, daß auch bei uns sich anwesende Herren finden werden, die bedrohte deutsche Nation in Sachsen zu retten.

Gestern hielt der Vorstand des neugebildeten Kunstgewerbvereins eine Sitzung ab. Zum Bericht über die Tätigkeit der Bürgermeisterei wurde Herr Prof. Dr. Heydemann, zum Schriftführer Herr Regierungs-Baummeister Nitka, zum Schatzmeister Herr Maurermeister Kuhn. — Die Entscheidung über die Zukunft des vom Herrn Baumeister Kuhn im Vorjahr gemachten Antrags steht fernerhin demnächst nahe bevor.

Wiederum haben wir gestern Abend Herrn Reichert als vortrefflichen „Schwimmrich“ in dem „Fischspiel“ die ästhetischen Bewandten und glauben, daß derselbe zu seinem morgigen Benefiz als „schwimmrich“ die besten Dienste leisten wird. Herr Reichert hat sich selbst Konkurrenz gemacht hat. Allerdings ist die letzte Nummer des „Fischspiels“ für Herrn Reichert auf den Leib geschrieben. Wir dürfen deshalb immerhin darauf gespannt sein, wie er diese interessante und amüsante Persönlichkeit zur Geltung bringen wird. Ist es allseitig anerkannt, daß Herr Reichert da, wo er auftritt, kein „Fisch“ (Volvant) zu vertreten hat, immer voll auf dem Plage und eine hervorragende Figur im Ensemble gewesen ist. Welche prächtige Reifevollkommenheit entfaltet er nicht als Felix Stein in „Unsere Frauen!“ Wie burschig so traulich klang es nicht, als er in „Leibartz“ durch die halbgeöffnete Thür seinem Freunde zurück: „Kann man denn in deine Bude einfahren!“ und wer hat nicht über das immer und immer wieder von ihm erwähnte Hofengärtlein (Titel eines hyperorthodoxen Erbauungsbuches) gelacht, womit er als frömmelnder Kandidat der Tochter Belials beizumalmen sucht? Wie unwürdig leichtsinnig war er als quacksalberer Witzschierich im „jüngsten Heenanant!“ nicht zu vergeßen seine Leistung als höchst geschickter Ferdinand Wintler (Kompanion), wo er als wahrer Fragezeichen die Fortsetzung des v. B. begonnenen Gedichtes: „Ich grüße euch, ihr Neuerwählten, aus euren Augen strahlt das Glück!“ beharrlich anstrebt! Und nun zuguterletzt noch jene famose Schwimmrich! „Patenter Kerl, der Reichert!“ so hörten wir gestern Abend beim Theaterausgange einen Herrn sich in dem bekannten Tone äußern, welcher sofort auf den Kasallierereferentenschreiber schloß. Patent wird sich Herr Reichert auch morgen als frischer, fröhlicher und verlebter Heenanant Heif von Heiflingen geben und das zu seinem Benefiz sicher gefüllte Haus wird nicht ermangeln, ihm das Patent als „patenter Kerl“ echt zu vergolden.

Der kaufmännische Verein hielt gestern Abend im Hotel „zum Kronprinzen“ eine Festlichkeit ab, die in glänzender Weise verlief. Das reichhaltige, gewählte Programm des Concertes, gegeben von der Musikkapelle des königl. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 106, fand ungeheuren Beifall. Ein Wall machte den Abschluß.

Der „Halle'sche Vörsen-Verein“ hielt heute Morgen 9 Uhr im Stadthaus seine Generalversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Kaufmann Dttomar Brandt ab. Als Referent für den Bericht der Prüfungskommission über die vorher gelegte Rechnung pro 1880 konstatirte Herr Stadtschreiber Preßler den Nichtbestand der Rechnung, so daß dem Rentanten, Herrn Kaufmann W. Bode, die beantragte Decharge erteilt werden konnte.

Die Gesamtvermehrung im vorigen Jahr beträgt 1824,70 M. die Ausgabe 1533,40 M., es verbleibt demnach am Schlusse des Jahres ein Bestand von 291,30 M., der zum Kapitalvermögen floß. Das Gesamtvermögen beträgt 2517,46 M. In den Vorstand wurden wieder gewählt die Herren D. Brandt, J. Wagner, E. Anshög, W. Bode, J. Kieban, W. Beder, A. Eigendorff, C. Preßler, R. Kummel, A. Volkmann sen., neu gewählt die Herren Gille, Haenert und Walerius. Ein Antrag des Herrn Gerde, bezüglich der Überführung, wurde dem Vorstand überwiegen und wird auf der Tagesordnung der nächsten Versammlung erscheinen.

Der hiesige „Gärtner-Verein“ hielt am Sonntagabend im „Kopfs Restaurant“ eine Versammlung unter dem Vorsitz des Herrn Kunstgärtner Schwan ab. Herr Kunst- und Handelsgärtner Stiene machte interessante Mitteilungen über „Weinbereitung aus Sophorabäumen“, während Herr Kunstgärtner Ulrich über „Kampfbogengärtner“ sich ausließ. Hieran schloß sich eine angenehme Debatte. Der übrige Theil der Tagesordnung betraf Vereinsangelegenheiten, die erledigt wurden.

Gestern feierte der „Katholische Männer-Verein“ im „Neuen Theater“ sein zehnjähriges Stiftungsfest. Dasselbe wurde durch ein von der katholischen Kapelle ausgeführtes Concert eingeleitet. Dessen schloffen sich zwei Theaterstücke an: „Ein Hundert Thaler Besorgung“, in welchem Herr Augustin seine Rolle als „Kleiderhändler“ sehr gut spielte, und „Sachen in Preußen“, in welchem Fräulein A. Schiller ihre Rolle als „Berlinerin“ vorzüglich ausführte. Ebenso spielten die übrigen Personen ihre Rollen zur Zufriedenheit. Auch der katholische Gesangverein, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Bläsche, sang ein Lied vor, welches recht Braut gelungen wurde. Dessen schloß sich ein Ball an, der bis in die frühesten Morgenstunden die zahlreich erschienenen Teilnehmer fesselte.

Unter dem Vorsitz des Herrn Zimmermeisters Wertheimer hielt gestern Abend im „Wölfe's Restaurant“ die dritte gemeindefällige Fabrikarbeiter-Krankenkasse ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher die auf der Tagesordnung stehenden Punkte, wie Rechnungslegung, Dechargeerteilung, Neuwahl des Vorstandes erledigt wurden.

Bericht des Vörsenvereins zu Halle a. S. am 7. Februar 1882.

Brot 1000 kg beste Sorten 190—210 Mark, mittlere 180—190 Mark, schlechte 170—180 Mark. Roggen 1000 kg 185—189 Mark. Gerste 1000 kg beste Sorten sehr selten und gefragt, Mittelqualitäten matt, geringere ohne alle Aussicht, Landgerste 167—177 Mark. Weizen 1000 kg 14,50—15,00 Mark. Hafer 1000 kg matt, 168—176 Mark. Hülsenfrüchte 1000 kg Victoria-Erbsen, 210—225 Mark, Einflüß 50 kg 15—21 Mark, Bohnen, weiße trockene Waare 50 kg 10,50—11 Mark. Kammeln 50 kg 26 Mark. Mais 1000 kg Donau- 155 Mark, amerikanischer 157—160 Mark. Lupinen 1000 kg 150 Mark. Deshoaten 1000 kg Reben ohne Angebot. Weizenmehl 50 kg feiner ohne Angebot. Stärke 50 kg 25,25 Mark, bei anhaltend guter Nachfrage Spiritus 10,000 Liter-Procentum loco fest, Karloffel- 48,50 Mark. Rüben ohne Angebot. Rüben 50 kg 28,50 Mark bezahlt. Solatol 50 kg 8,20—8,50 Mark. Mais 50 kg 8,50 Mark, reiner 5,50 Mark, Viehse 5,75—6 Mark. Getreidemehl 50 kg 8,50 Mark. Weizenmehl 618 5,50 Mark. Weizenmehl 5,90—6 Mark. Delfen 50 kg loco und Termine 7,75—8 Mark.

Landesamt Halle. Meldung vom 6. Februar.

Aufgeboden: Der Maurer W. Dentelewitz und W. Gabsner, Kaulgasse 3. — Der Kellerer C. H. Schiller und C. A. E. Pant, Berlin. — Der Gürtlermeister B. Müller und A. W. Müller, Erfurt. — Der Bergmann St. Duxalla und A. Witz, Helbra. — Der Kaufmann W. J. Pimbus, Halle, und H. Vincis, Böhmern. Eheschließungen: Der Archidiakon J. Thiene, Jörgis, und C. Wagner, Hermannstr. 17. — Der Kaufmann B. Koenig, Anhalterstr. 2a, und E. Elkan, Weitzgasse 90.

Geboren: Dem Glasermeister E. Zipprid ein S., Anhalterstr. 10. — Dem Maurer L. Wab eine T., Bernburgerstr. 25. — Dem Eigarrenmacher A. Schäfer ein S., Klauschorstr. 15. — Dem Weingärtner G. Friedrich ein S., Spitze 25. — Dem Schuhmacher F. Hammer eine T., Erdbeul 13. — Dem Steinbauer E. Söllinger eine T., Döberlandstr. 17. — Dem Schneidermeister A. Blume ein S., Bärgasse 9. — Dem Salinenarbeiter S. Wandermann eine T., Klauschorstr. 14. — Dem Maurer F. Jille ein S., Mühlgasse 4. — Dem Mechaniker W. Heise eine T., keine Schloßgasse 7. — Dem Formner C. Sties eine T., Wörmgasse 37. — Dem Kaufmann S. von Hophorst eine T., Magdeburgerstr. 45. — Dem Schuhmachermeister W. Müller ein S., Seppienstr. 25. — Eine unebel. T., Weizenstr. 4.

Verstorben: Des Handarbeiters E. Kigel L. Luise, 3 M. 15 T., Chron. Lungenerkrankung, Spitze 33. — Des Leinwandwebers, 29 J. 9 M. 2 T., Bedencaries, Diakonissenhaus. — Die Witwe Wilhelmine Hermenthal geb. Lührmer, 61 J. 8 M. 6 T., fette Leber, Luwigstr. 11. — Des Ober-Telegraphenassistenten W. Wagner S. Willy, 3 J. 3 M. 2 T., Keckhofsbränne, Wörmgasse 36. — Der Kaufmann Karl Sparrmann, 41 J. 2 M. 11 T., Lungenschwindsucht, Schmeerstr. 10. — Des Schlossers A. Heinrich S. Karl, 4 J. 6 M. 29 T., Pleuritis, Weizenstr. 6. — Die Witwe Emilie Wlady geb. Heine, 61 J. 11 M. 21 T., Bronchialkatarrh, Stadtkrankenhaus. — Frau Friederike Fischer geb. Bunder, 78 J. 9 M. 25 T., Altersschwäche, Diakonissenhaus. — Des Schriftsetzer A. Herling Ehefrau Emma geb. Schönmann, 26 J. 9 M. 20 T., Phtisis, Diakonissenhaus. — Des Schneiders S. Wittner

S. Guntan, 1 J. 3 M. 4 T., Lungentuberkulose, gr. Rittergasse 1.

Aus dem Saalreise.

Die Wettin, 6. Februar. Der hiesige Vörsen-Verein E. G. hielt am Sonntag Nachmittag auf dem Rathshaus seine ordentliche Generalversammlung ab. Dem Verwaltungsbereiche pro 1881 entnehmen wir u. A., daß das Geschäft sehr langen Jahren ein stetiges gewesen ist. Der Umlauf im verflochtenen Jahre beläuft sich auf 618 488 Mark. Die Bruttoeinnahme an Zinsen und Provision betrug 10 199 M., so daß den Mitgliedern nach Abführung der üblichen 10 pCt. zum Reservefonds und nach Abzug der Verbandskosten, so wie der Lantime eine Dividende von 7 pCt. zu Theil werden konnte. Die übrigen auf der Tagesordnung stehenden Punkte, wie Dechargeerteilung der Rechnung pro 1880, Wahl eines Direktors, zweier Ausschußmitglieder, zweier Superrevisoren zur Prüfung der Rechnung pro 1881, dreyer Mitglieder zur Abschätzung der Verbands- und Ausschuß-Mitglieder wurden erledigt.

Provinz und Nachbarstaaten.

Magdeburg, 6. Februar. Heute fand im Saale der Stadtverordneten-Versammlung die Einführung des hiesigen zweiten Bürgermeisters unserer Stadt, Herrn Böttcher, in sein neues Amt als erster Bürgermeister statt. Es hatten sich zu dem feierlichen Akte die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten eingefunden. Der Vorsitzende des Stadtverordnetenkollegiums, Herr Generaldirektor Kistemann, nahm, wie wir in der „Magd. Ztg.“ lesen, zunächst das Wort, um Mitteilung von der unter dem 1. d. Mts. erfolgten Bestätigung des Herrn Böttcher zu machen und die auf Grund dessen erfolgte Berufung der Versammlung zu motivieren. Hierauf nahm Herr Regierungspräsident v. Wedell zu einer Ansprache das Wort. Sodann richtete der Vorsitzende der Versammlung, Herr Generaldirektor Kistemann, eine Ansprache an den nunmehrigen ersten Bürgermeister. Nach dieser Begrüßung sprach Herr erster Bürgermeister Böttcher u. A.

„Gott hat mich in meiner bisherigen amtlichen Wirkfamkeit reichlich gesegnet. Ich hoffe, er wird mich auch ferner Kraft verleihen, den von mir nicht geschieden, aber gern und zuversichtlich angenommenen schweren und verantwortlichen Platz auszufüllen, auf welchen mich die Wahl der geehrten Versammlung und die erfolgte allerhöchste Bestätigung Sr. Majestät berufen hat, auf daß ich ein nicht unwürdiger Nachfolger des hochverehrten und um unser Gemeinwesen hochverdienten Mannes werde, wie ich mich nicht genug anerkennen kann, ein gut Theil meiner Entwicklung zu danken und unter dessen Leitung ich länger als 28 Jahre der Stadt meine Kräfte gewidmet habe. Mein Streben wird darauf gerichtet sein, die Verwaltung in seinem Sinne und Geiste weiterszuführen, mein Stolz darin bestehen, meinem bereitwilligen Nachfolger das Gemeinwesen in der musterhaften Ordnung zu hinterlassen, in welcher ich es von ihm übernommen habe. Die Zeit, die vor uns liegt, kann für die Entwicklung der Stadt nicht so bahnbrechend sein, als dies die letzten zehn Jahre der Haffelbach'schen Verwaltung gewesen sind. Das liegt in der Natur der Sache. Aber ein Gemeinwesen darf nicht stillstehen; denn Stillstand ist Rückschritt! Gerade der großartige Aufschwung, den unsere Stadt in dem letzten Decennium genommen hat, macht eine fortgesetzte Besserung der kommunalen Einrichtungen zur gebieterischen Pflicht. Vor Allem soll aber, das verpreche ich Ihnen, mein bestliches Bemühen darauf gerichtet sein, in hingebender Treue zum König und zum Vaterlande die Verwaltung ohne Ansehen der Person stets gerecht und unparteiisch zu führen, das Wohl der Stadt und ihrer Bewohner zu fördern! Die Versicherung gebe ich Ihnen, an aufopfernder Liebe und selbstloser Hingebung für die Stadt, mit der ich von Jugend auf auf das Engste verwahten bin, trete ich mit Behem in die Schranken! So gebe dem Gott, daß meine Wahl der ganzen Stadt zum Segen gereichen mag!“

Es nahm hierauf nochmals Herr Generaldirektor Kistemann das Wort, um darauf hinzuweisen, welche wichtiger Tag der heutige in Folge der Einführung des neuen ersten Bürgermeisters für das komm. Leben der Stadt sei, und um herozuzubeden, daß man ihn nicht hingehen lassen dürfe, ohne den patriotischen Sinn der Versammlung zu betätigen. Die Versammlung habe die Wahl getroffen; sie habe jetzt als patriotische Pflicht der Erkenntlichkeit für die Bestätigung dieser ihrer Wahl Sr. Majestät dem Kaiser und König ein dankendes Hoch zu widmen. Die Versammlung stimmte dreimal in den Ruf: „Se. Majestät unser Kaiser und König lebe hoch!“ ein und die öffentliche Sitzung wurde damit geschlossen. — In einer sich anschließenden nicht öffentlichen Sitzung wurde sofort in die Vertagung über die der Neubesetzung der erledigten zweiten Bürgermeisterstelle zu Grunde zu legenden Bedingungen eingetreten, ohne daß man jedoch, wie verlautet, zu einer definitiven Beschlußfassung gekommen ist. — Hier ist das Suffet, welches die Provinz Sachsen dem Prinzen Wilhelm zu bezuziren im Begriff steht, öffentlich ausgestellt. Der im edelsten Stil der Renaissance aus amerikanischem Nussbaum-, Ahorn- und Ebenholz ausgeführte Erdenstein ist ein wahrhaft fürstlicher Schmuck eines jeden Palastes und ein Triumph der magdeburger Kunstindustrie. — Der Erlaß vom 4. Januar ist auch sämtlichen unter Verwaltung der Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg stehenden Beamten mit folgendem Anschreiben vorgelegt worden: „Der Allerhöchste Erlaß vom 4. Jan. wird hiermit allen Beamten des Eisenbahn-Direktionsbezirks Magdeburg zur Kenntnismahme und pflichtmäßigen Beachtung zugestellt.“ Jeder der Beamten hat mit Namenunterzeichnung den Empfang dieses Schriftstückes bezeugen müssen und diese Bezeugungen sind bei der Direktorialverwaltung niedergelegt. — Der Kontrakt zwischen

dem Vorstand des Theater-Aktien-Vereins und dem Direktor Barena, wonach Letzterer vom Schluss dieser Saison ab bis zum Ablauf des mit dem Direktor Ulrich geschlossenen Vertrages an dessen Stelle tritt, ist am vergangenen Sonntagmorgen vollzogen worden. — Am Sonntagabend trat das Comité zu einer Beratung zusammen, welches sich aus Mitgliedern des Stadtfeldes, der Friedrichsstadt und des Werders gebildet hat, um das Zustandekommen einer, diese Stadtteile verbindenden, die Altstadt durchdringenden elektrischen Eisenbahn zu fördern. Es lag die Petition zur Beratung vor, welche den Bewohnern der drei hauptsächlich in Frage kommenden Stadtteile zur Unterzeichnung präsentirt und nebst einem Antragsbillet den maßgebenden Behörden überreicht werden soll.

Namburg, 6. Februar. Sonntag Nachts kamen der Vizepräsident des Staatsministeriums, Minister von Puttkamer, der Herr Oberpräsident der Prov. Sachsen v. Wolff, sowie der Herr Regierungs-Präsident v. Dieft hier an und nahmen im Hotel „zum schwarzen Hahn“ Wohnung. Mit einigen anderen geladenen Herren fand Sonntag Nachmittag ein Dinner statt, bis 7,57 Uhr Abends die Kutsche der hohen Gäste erfolgte. Ob die Anwesenheit der genannten Herren mit der Ernennung des Herrn Ministers zum Kapitän unseres Komptapels oder mit der beabsichtigten Erweiterung des Dombaus zusammenhängt, ist dem „Namb. Krbl.“ noch nicht bekannt.

Nachtrag.

Berlin, 6. Februar. Der vortragende Rath im Reichsamt des Innern, Geheimen Regierungs-Rath Weimann, ist zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath ernannt. — Die Beratungen über den Erlaß der Bestimmungen

gen, betreffend die Verwendung bestimmter Stoffe und Farben zur Herstellung von Felleisungsgegenständen, Spielwaaren, Tapeten, etc., Trint- und Kochgeschirr, sowie das gewerbsmäßige Verleihen und Behalten von Gegenständen, welche diesen Bestimmungen zuwider hergestellt sind, werden in der nächsten Zeit im Reichsamt des Innern wieder aufgenommen werden.

Bei dem Abgeordnetenhaus ist der Entwurf eines Gesetzes über eine Hundsteuer eingegangen. Nach demselben soll vom 1. October 1882 ab von jedem Besitzer eines Hundes eine Steuer entrichtet werden, und zwar 1) für Hunde, welche zur Bewachung, zum Gewerbebetriebe, als Hirtenhunde oder von Förstern und Jägern zur Ausübung ihres Berufes notwendig gebraucht werden, 50 \mathcal{M} jährlich; 2) für alle anderen Hunde 3 bis 15 \mathcal{M} jährlich. In den Stadtteilen kann die Hundsteuer bis auf 20 \mathcal{M} erhöht werden. Die Hundsteuer wird als Kreissteuer von den Kreisen erhoben. Die Höhe der Steuer unterliegt der Feststellung der Kreisvertretung. Den mindestens 2000 Einwohner zählenden Gemeinden bleibt es vorbehalten, die für den Kreis festgesetzte Steuerhöhe, sofern sie den oben bezeichneten Höchstbetrag nicht erreichen, mit Genehmigung der kommunalen Aufsichtsbehörde für ihren Bezirk bis zu diesen Beträgen zu erhöhen. Die heraus sich ergebenden Mehrbeträge werden als Gemeindeforderungen erhoben. Die von den aktiven Militärpersonen zu zahlenden Hundsteuer-Beträge werden nach Abzug von 3 pSt. Höhegebühren zur Verwendung für militärische Wohltätigkeitszwecke an die Militärbehörden abgeführt. In Kreisen, in welchen über die Höhe der Hundsteuer bis zum 1. October 1882 kein Beschluß gefaßt ist, wird die Hundsteuer für die oben ad 1 erwähnten Hunde mit 1 \mathcal{M} , für

die übrigen mit dem Durchschnittssatze von 9 \mathcal{M} jährlich erhoben. Die Kreisvertretung kann jedoch diese Sätze von Beginn des nächsten Rechnungsjahres ab anderweit festsetzen. Petersburg, 6. Februar. (Telegr.) Die Verhandlungen in dem Prozesse gegen Witwinski, Tegeff und Farlow sind wegen der Komplikation der Angelegenheit bis Mitte März vertagt worden.

Kairo, 6. Februar. (Telegr.) Der Ministerrath hat die einzelnen Artikel des organischen Gesetzes bis auf diejenigen über das Budget angenommen. Wie es heißt, wird von der Regierung der Plan beantragt, die Kontrolle des Budgets den Ministern und 7 Mitgliedern der Notablenkammer zu überweisen.

Wetter-Bericht.

Datum	Barometer	Thermometer	Frosthöhe der Luft		Wind	
			Thau-punkt	Reife in %		
6. Febr. 8 Uhr	339,6	+2,8	-1,3	1,72	66,9	W.
10 Uhr	340,1	+2,1	+1,0	2,90	90,3	+0.
7. Febr. 8 Uhr	340,1	+2,1	0,0	1,99	82,6	NW.

Weiter: 6. Febr. 2 Uhr Nachm. trübe, 10 Uhr Abds. Dunst, 7. Februar 8 Uhr Morg. Dunst.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der k. k. Schiffschleuse bei Trotha) am 6. Februar Abends 1,84, am 7. Februar Morgens 1,84 Meter.

Beamtenthierarzt Robert Paul Wolf in Halle.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft **Gebrüder Salomon** in Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters Termin auf den **15. Februar 1882, Vormittags 11 Uhr** vor dem k. k. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 31 bestimmt.

Halle a/S., den 4. Februar 1882.
Müller I., Assistent, als Gerichtsschreiber des k. k. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Auction

Donnerstag den 9. d. M. Nachmittags 1 Uhr gr. Steinstraße 51 von Möbeln, Uhren, neuen Tischdecken, Wäsche, Eisenwaren, Spiel-, Galanterie- und Porzellan, Porzellan, Tischdecken u. Küchengerath etc.

O. Radestock, Auctionator.

Gebr. Kaffee,

reinwuschend, à \mathcal{M} 1, sowie bessere Sorten empfiehlt preiswerth **Friedrich Rose, Geiststraße.**

Reisüberbleib, Traht und Guß empfiehlt

Ferdinand Haussengier, gr. Klausstraße 26.

2 Stück Heizöfen sind zu verkaufen Ackerstraße 1.

Eine neue Rolle mit Marmorplatte ist wegen anderweitiger Benutzung des Raumes billig zu verkaufen. Zu erfragen Geiststraße 67, im Laden.

Ein alte Wanduhr, Stühle u. Bettstelle zu verkaufen gr. Ulrichstraße 3.

Die Baustellen in der

Neuen Friedrichstraße

nah an dem Theater, habe ich zu verkaufen.

S. Löwendahl, Karlstraße 6.

Ein Haus, Nähe der Bahn, schön gelegen u. gut rentirend, mit Material u. Brauntweinhandel, Familienverhältnisspöbel zu verkaufen. Näheres durch

From, Rathswerder 2, p. r.

Grundstücksanf.

Ein Haus mittlerer Größe, mit etwas Hofraum, Mitte der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 16** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Verhlings-Gesuch.

Für mein Tuch- und Confections-Geschäft feinerer Herren-Garderobe suche ich zu Osnabrück einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

Albert Drechsler.

Für ein lehrhaftes Getreidegeschäft wird per sofort oder 1. April ein junger Mann, der unter der direkten Aufsicht des Prinzipals steht, als

Lehrling

gesucht. — Selbstgeschriebene Offerten unter **G. 107** niederzulegen bei **Haasenklein & Vogler** in Halle a. S.

Ein g. anst. Mädchen vom Lande wird für ein Kind sof. gesucht Gürtelstraße 16.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet diese Osnabrück in einem **Warengehalt** ein **gros** Aufnahme als Lehrling.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Lehrling kann unter günstigen Beding. sof. od. Osnabrück in die Lehre treten bei **F. Krüger, Bäckermstr., Schäfershof 12.**

Ein gewandter **Kellnerbursche** von 15 bis 17 Jahren wird sofort oder zum 15. Febr. gesucht.

A. Weber, Glauchaische Kirche 13. Zum sofortigen Antritt ein gewandter **Reisekutscher**

gesucht. Zu erfragen bei **Haasenklein & Vogler** in Halle a. S., Leipzigerstraße 2.

Ein ordentliches, gewandtes **Stubenmädchen**, mit guten Attesten versehen, wird zum 1. April gesucht **Schimmelstraße 6a.**

Ein gut empfindliches anständiges Mädchen für Küche und Haus findet angenehme Stellung **Leipzigerstraße 3, 3 r.**

Junge Mädchen, welche die Schneiderarbeiten lernen wollen, werden angenommen **Rathswerder 3a, part.**

Zum 1. März wird ein solches anständiges Hausmädchen gesucht, das selbstständig kochen kann. Melbungen **Mauerstraße 8, im Kohlengäßchen.**

Mädchen zum **Ballfortieren** werden **Sonntags** den 11. Februar Nachmittags 2 Uhr angenommen **Dampf-Woll-Wäscherei.**

Anst. bescheid. Mädchen von außerhalb sofort oder 1. Februar gesucht. Auskunft **Rammstraße 23, part.**

Zum 1. April sucht (wegen Verheirathung des jetzigen) ein recht ordentliches, zuverlässiges, im Kochen und Waschen erfahrenes Mädchen. Frau **Regierungs-Rath Gneist, Königsstraße 35.**

Sofort **Anwartsung** gesucht **Niemeyerstraße 20, III.**

Aufwartung gesucht **Glauch Kirche 3, I.**

Für 2 selbständ. angenehme Stellen werden sofort 2 tücht. ältere **Landwirthschaftsfräulein** gesucht durch

Fran Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.

Mädchen erhalten bei **hoh. Gehalt** in **H. Häusern** Stellen durch **Pauline Fleckinger, H. Schlamm 3.**

Nicht arbeits. Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Stuben- u. Kinder mädchen weist nach **Pauline Fleckinger, H. Schlamm 3.**

Mädchen von außerb. für eine einj. Dame gesucht durch **Fr. Schimpf, Kellnerstraße 5.**

2 arbeits. Mädchen suchen St. aufs Land durch **Fr. Schimpf, Kellnerstraße 5.**

Arbeitsame Mädchen mit mehrjähr. **Zugang** suchen **z. 15. Febr. u. 1. März** Stellen durch **Fran Fleckinger, alter Markt 36.**

Ein junges anst. Mädchen, im Waschen u. Plätten erf., sucht bei anst. Leuten Stellung. Off. **F. 5** Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen von auswärts sucht eine anst. Stelle bei einer einj. Dame oder einj. Leuten, mögl. in Halle. Näb. Exped.

Bezugsh. ein Logis zu 500 \mathcal{M} zu verm. u. 1. April zu beziehen **Dorotheenstr. 10, p. Wohn. f. 86 %** Dachrthg. 13, I.

Expedition im **Wasserkasse**. — **Wasserkasse**

Größ. herrsch. Wohnung mit Gartenbenutz. zu vermieten **Ägerplatz 3.**

Freundlich belegene herrschaftliche und Mittelw. Wohnungen sind preiswerth noch abzugeben. Näheres durch

Inspector Wallig, Parkstraße 21, p.

2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, für Rentiers oder einzelne Leute passend, sind zum 1. April preiswerth zu beziehen **Leipzigerstraße 54.**

Eine Wohnung v. Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist sogleich zu beziehen **Ackerstraße 1.**

3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör in der 2. Etage jetzt zu vermieten und 1. April zu beziehen **Karlstraße 24.**

Herrschaftliche Wohnungen zum 1. April zu vermieten **Blumenstraße 5.**

Eine geräumige Wohnung zu 60 % jährlich zum 1. April an ordentliche Leute zu vermieten **Ackerstraße 6.**

Friedrichstraße 23 ist die Parterre-Wohnung (3 Stuben mit 3.) zum 1. April zu vermieten.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten **Leipzigerstraße 78.**

Kangasse 22 ist eine Wohnung zu 25 % zum 1. April zu beziehen.

Eine Sommer-Wohnung für einzelne Leute zu vermieten **Mühlweg 43.**

Ein Niederlagsraum zum 1. April zu vermieten **alter Markt 25.**

Eine geräumige Werkstatt, gr. Bodenraum nebst Wohnung zu vermieten, 1. April zu beziehen **Martinsgasse 3.**

Al. Wohnung u. Pferde stall v. Spige 33.

Schmeerstraße 17/18 ist eine Wohnung, best. aus 3 Stuben nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres im Schuhgeschäft dafelbst.

Kleine Wohnung verm. **Beckenstr. 5.**

1 Logis zu 56 u. 46 % verm. **Unterberg 5.**

Al. Stube mit Bett **Fleischergasse 11.**

Logis a. f. Mädchen **Garteng. 10, H. II.**

Möbl. Stübchen mit Kammer und Bett an 1 oder 2 Herren billig gr. **Ulrichstraße 21.**

G. möbl. St. u. R. **Königsstr. 16, I.** **Sprech. 11-3.**

Möbl. Stube, pro Monat 4 %, an anst. j. M. zu vermieten. Näheres bei **L. Piesch, Leipzigerstraße 11.**

Eine freundliche, gut möblirte Wohnung ist zu vermieten **Mantelstraße 8, I.**

1 gut möbl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten **Warrenstraße 6.**

Anst. f. f. r. u. Logis **Auguststr. 3, H. I.** **Anst. Schlafstelle** **Markt 18, III.** **Anst. Schlafstelle** **Leipzigerstr. 44.** **Anst. Schlafstelle** gr. **Ulrichstraße 21.**

Zum 1. April wird in der Nähe des Gymnasiums von tüchtigen Mietern eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zu mieten gesucht. — Offerten unter **Nr. 107** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung in der Mitte der Stadt bis zu 150 \mathcal{M} Miete wird zum sofortigen Beziehen gesucht. — Offerten unter **S. U.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 2 St., 2 R., 3. in Febl. 2. v. kinderl. Mith. 1. April. Off. mit Preis unter **G. 856** an **J. Bard & Co.** erbet.

Zwei junge Leute suchen zum 1. April eine Wohnung zu 32-40 %, Nähe des **Waisenhaus**. Offerten unter **G. 15** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Unterricht im Schneidern, Waachwehen, Wasserzeichen, Aufdruck etc. wird gründl. u. leichtf. in kurzer Zeit ertheilt gegen billiges Honorar, auch auf Wunsch in einj. Stunden **Herrenstr. 15, p.**

Wasseranlagen, Bade-, Closets, Wasserleitungen etc. reparirt, thaut auf und legt neu an **Emil Karsch, Bauleitner, H. Sandberg 15.**

Ein Kind w. in Ziege gen. **Grafeweg 9, III.**

Hôtel Stadt Berlin. **Mittwoch den 8. Februar** **Schlachtfest.**

Hallescher Turn-Verein. **Montags und Donnerstags** **Uebung.**

Eine **Tasche**, Inhalt 1 **Mar** u. 1 **Medaillon**, verloren. Der ehliche Finder wird gegen Bel. um Abg. geb. **Dreierstraße 9, p.**

Warnung! Eine bejahrte kleine Frauensperson mit grauem Rockmantel und weiß. Kopfsch. hat, einen rothen Zettel vorzeigen, meinen Namen nebst Wohnung, sowie das Unglück meines geliebtesten Mannes dazu benutzt, sich darauf Geld zu erwidmen.

Charlotte Schmidt, H. Märkerstr. 3. **Herrn Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Volk**mann luge ich hierdurch meinen wärmsten Dank für die an mir glücklich vollzogene Operation eines doppelten Wasserbruchs.

Chr. Kolbe aus **Wöbau** bei **Hohenmölsen.**

Für die während der schweren Krankheit und nach dem Ableben meines theuren Heimgangenen, des Ingenieurs **Franz Weinel**, so zahlreich bezeugten Beweise liebevoller Theilnahme spreche ich herzlich Dank aus **die trauernden Hinterbliebenen.**

Familien-Nachrichten. **Die** heute Morgen 4 Uhr glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen Knaben seinen hoch erfreut ergebent an **Wöbau**, den 6. Februar 1882.

Fritz Gerinus und **Franz Marie** geb. **Wöde.**

Heute Morgen 1/3 Uhr emischel nach langem, schwerem Leiden unter heftigster, hoffnungsvoller Sohn, unter theuerster Bruder **Bernhard Wöde**, in seinem achtzigsten Lebensjahre.

Am tiefsten Schmerz dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 7. Februar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.